

AUSGABE 03 | 2014



Ihr Kundenmagazin

IGS Wilhelm Bracke
Schule wird im Januar
übergeben

Am Ölper Berge
Innenstadtnah und
trotzdem grün

Gebäudebrüter
Austernfischer - Küstenbewohner
zu Besuch



Ihre *Nibelungen*-Wohnbau wünscht
eine schöne Winterzeit

Schröder Transporte



Wir führen für Sie aus:

- Umzüge
- Kleintransporte
- Haushalts-und Nachlassauflösungen
- Entrümpelungen

Kostenlose Beratung auch nach 18 Uhr:

Schröder Transporte
Comeniusstraße 15
38104 Braunschweig
Telefon 05 31 / 2 70 48 48




Gebr. **Hoppe**
Innenausbau GmbH
Bauplanung, Bauberatung

- Haustüren
- Innentüren
- Kunststofffenster
- Holzfenster
- Innenausbau
- Akustikbau
- Dachsanierung
- Altbausanierung
- Kleinreparaturen

Rischbleek 4 Telefon (0531) 340939
38126 Braunschweig Telefax (0531) 340949

boRRmann

Malermeister



Von uns bekommen Sie alles aus einer Hand. Nicht nur die klassischen Maleraufgaben, auch gewerbeübergreifende Leistungen werden von uns professionell ausgeführt.

Wir beraten Sie gerne!

(05 31) 2 44 49-0
Gördelingerstraße 8/9 · D-38100 Braunschweig
www.borrmann-malermeister.de

Maul-Druck GmbH & Co. KG
Senefelderstraße 20
38124 Braunschweig
Telefon 0531-261280
www.mauldruck.de

AUSDRUCK?

»Unsere Möglichkeiten gehen über Standard weit hinaus.«

Das macht uns gut und ein Quäntchen besser.



- 03 Inhaltsangabe / Grußwort
- 04 IGS wird übergeben
- 05 Entwicklung Alsterplatz
- 06 - Zusatzvereinbarung zur Hausratversicherung
- Gemeinsame Büronutzung Bebelhof *Nibelungen/Köki*
- 07 Gelbe Tonnen, Müllstandplätze
- 08 Gebäudebrüter: Austernfischer
- 09 Eröffnung Outdoor-Fitnessplatz Hebbelstraße
- 10 Infonachmittag App
- 11 Mieter rettete Freyastraße 67
- 12 Ein Stadtteil stellt sich vor: Am Ölper Berge
- 14 Weihnachtsmarkt Weststadt
- 15 Neubau-Abteilung:
- Fertigstellung Kita
- Feuerwehr Querum
- 16 - Dorfgemeinschaftshaus Bienrode
- Brücken bauen 2014
- 17 Kalender 1. Halbjahr
- 18 Kalender 2. Halbjahr
- 19 - Rückblick: Kunstmuseum
- Seniorennachmittag
- 20 Veranstaltungshinweise Braunschweig
- 21 Seniorentermine
- 22 Rückblicke:
- Schlemmermeile
- Weihnachtsmarkt Nordstadt
Impressum



Liebe Mieterinnen und Mieter,
liebe Kinder,

sehr geehrte Damen und Herren,

Weihnachten steht vor der Tür. Ein ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende zu und wieder einmal stellt sich die Frage, warum jedes Jahr kürzer als das Vorherige erscheint und wohin das noch führen mag.

Wird in 10 Jahren der Osterhase den Staffelstab nahtlos an den Weihnachtsmann übergeben? Oder finden wir doch noch einen Weg, unsere Zeit etwas zu „entschleunigen“?

Viel gab es in diesem Jahr in unserem Unternehmen allerdings nicht zu entschleunigen. Wir waren wieder einmal sehr gut beschäftigt mit zahlreichen Aufgaben. Das ist auch gut und richtig so, weil es uns ermöglicht, wichtige Tätigkeiten für das soziale und wohnungswirtschaftliche Gemeinwesen in unserer Stadt zu leisten. Beteiligt sein zu dürfen, an der Stadtentwicklung und Quartiersverbesserung mit Zukunftsaufgaben für ein lebenswertes Zuhause, macht uns stolz und ist Ansporn und Verantwortung zugleich, um Ihnen, unseren Kunden, ein verlässlicher Dienstleistungspartner zu bleiben.

Mahatma Gandhi hat einmal gesagt: „Die Zukunft hängt davon ab, was wir heute tun.“ Ein Leitsatz, der wie ich finde, auch gut in die Weihnachtszeit passt.

Zum Jahreswechsel wünschen wir Ihnen die Stille für den Blick nach innen und nach vorne, um mit Kraft und Glück auch das neue Jahr angehen zu können. Mit diesem Weihnachtsgruß verbinden wir gleichzeitig unseren Dank für das partnerschaftliche Miteinander und Ihre Treue zu unserem Unternehmen.

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie ein besinnliches Weihnachtsfest und für das neue Jahr vor allem Gesundheit, Zufriedenheit und viel Erfolg.

Ihr Rüdiger Warnke
(Vorsitzender der Geschäftsführung)



Ein neues Schulgebäude voller Innovationen

Neue IGS Weststadt: Umzug startet am 19. Dezember

Ein Schulgebäude voller Innovationen: Noch in diesem Jahr werden 1400 Schüler und 120 Lehrer in die neu gebaute IGS Weststadt umziehen – und von besonderen architektonischen, funktionalen und ökologischen Standards profitieren. Die *Nibelungen* hat das Großprojekt in nur 20-monatiger Bauzeit in eigener Verantwortung für die Stadt errichtet.

Ein Neubau im Rekordtempo. Die Zeit war knapp, weil die Nutzung des maroden Altgebäudes nur bis Ende 2014 genehmigt ist. Der Brandschutz ist ungenügend. Am 19. Dezember – dem letzten Schultag vor den Weihnachtsferien – soll der Umzug beginnen. Und drei Wochen später schon abgeschlossen sein. „Der Neubau liegt im Zeit- und Kosten-

plan. Wenn alle Firmen die geplanten Termine einhalten, ist die Fertigstellung zum 31. Dezember gesichert“, berichtet *Nibelungen*-Prokurist Hans-Dieter Ortgies. Restarbeiten und die Fertigstellung des Außenbereiches sind für den Sommer 2015 geplant. 39,2 Millionen Euro werden insgesamt investiert.

Die neue Wilhelm-Bracke-Gesamtschule am Rheinring wurde energiesparend im Passivhausstandard gebaut. Die 2000 Quadratmeter große Photovoltaikanlage auf dem Dach erzeugt bereits seit Ende Juli Strom. Ein ökologisches Vorzeigeprojekt ist zudem die geplante Nutzung von „Gelbwasser“. Der Abwasserverband wird bald Urin abpumpen, das in einem Schacht auf der Nordseite gesammelt wird. Daraus werden

Phosphor und Stickstoff gewonnen. Diese Nährstoffe werden in der Landwirtschaft als Dünger benötigt. Voraussichtlich 2016 soll die dafür nötige Anlage in Betrieb gehen.

Innovativ ist auch das pädagogische Konzept. Für jeden Jahrgang gibt es zum Beispiel eigene Marktplätze. Unter der Decke hängt ein holzverkleideter Freizeitbereich: ein „Vogelnest“. Rund um das vollständig barrierefrei gestaltete Gebäude werden drei Schulhöfe sowie zwei Plätze für Freizeitsport angelegt. Kletterwand inklusive.

Die *Nibelungen* wird die Schule in den nächsten 25 Jahren bewirtschaften. Dafür erhält sie von der Stadt jährlich knapp drei Millionen Euro Miete. ♦



200 neue Wohnungen – Baubeginn im Frühjahr 2016

Zwei bis fünf Zimmer: Am Alsterplatz entsteht ein attraktiver Wohnungsmix

Wie geht es weiter am Alsterplatz nach dem Bezug der neuen IGS? Der Zeitplan steht: Im kommenden Frühjahr wird die marode Wilhelm-Bracke-Gesamtschule abgerissen. Direkt im Anschluss beginnt die öffentliche Erschließung des Grundstückes. Ab dem Frühjahr 2016 werden 200 Wohnungen gebaut. Voraussichtlicher Erstbezug: Ende 2017.

Auf dem frei werdenden Grundstück – fast 30.000 Quadratmeter groß – soll ein attraktiver Wohnungsmix entstehen: drei- bis sechsgeschossige Häuser mit teilweise barrierefreien Wohnungen für jedes Alter. In einem städtebaulichen Wettbewerb wurde der Entwurf des Büros „Deffner Voitländer Architekten“ aus Dachau favorisiert. Der elfköpfigen Jury gefiel besonders die Mischung unterschiedlicher Haustypen.



„Ein langer Baukörper wird den Alsterplatz neu fassen. Das Erdgeschoss steht für gewerbliche Nutzung zur Verfügung“, erläutert Projektleiterin Susanne Butt. Dahinter werden drei regelartige Solitärgebäude errichtet. Hier soll das Erdgeschoss auch Platz

für eine Kindertagesstätte und Gemeinschaftsflächen sowie für Parkraum bieten. Der Alsterplatz wird über eine öffentliche grüne Achse zum Westpark hin geöffnet.

Ende November hat die Bauabteilung nun gemeinsam mit der Vermietungsabteilung den Wohnungsmix konkretisiert. Geplant sind 60 Prozent freifinanzierte Mietwohnungen, 20 Prozent geförderte Mietwohnungen sowie 20 Prozent Eigentumswohnungen. Gestaltet werden 2- bis 5-Zimmer-Wohnungen für alle Lebensphasen und alle Zielgruppen, so zum Beispiel neben geräumigen Familienwohnungen mit vier Zimmern (Miete oder Verkauf) auch einige Penthousewohnungen mit voraussichtlich fünf Zimmern. Derzeit läuft, parallel zur Aufstellung des Bebauungsplanes, das Vergabeverfahren für die Hochbauarchitektur. Drei Architekturbüros sollen mit der Gestaltung der unterschiedlichen Gebäudetypen beauftragt werden. ♦



Die Außenarbeiten an der IGS gehen zügig voran



Einer der Marktplätze innerhalb der IGS



Am Alsterplatz entsteht ein lebendiges Stadtquartier – ein Quartier mit urbanem Flair



Ein städtebaulicher Wettbewerb brachte viele gute Ideen

Zusatzvereinbarung zur Hausratversicherung

Elementarschadenversicherung

Viele glauben, dass die Wohngebäudeversicherung des Vermieters bei einem Schadensfall alle Schäden abdeckt – auch die an mieterfremden Gegenständen. Doch die Gebäudeversicherung des Vermieters haftet nur für Schäden am Gebäude sowie an Gegenständen, die mit dem Gebäude verbunden sind. Eine Haftung für das private Hab und Gut des Mieters gibt es nicht.



Um sich vor materiellem Verlust zu schützen, sollten Mieter eine Hausratversicherung abschließen. Diese Versicherung ersetzt nach einem Einbruch den Neuanschaffungswert

der gestohlenen Gegenstände. Zudem bietet sie eine Absicherung nach Leitungswasser- und Brandschäden – wenn durch einen Brandfall, Blitzschlag, eine Explosion, Lei-



tungswasser, Sturm oder Hagel ein Schaden am Hausrat entsteht. Zum Hausrat gehören zum Beispiel Möbel, elektronische Geräte und Kleidung. Für Wertsachen ist zunächst eine Entschädigungsgrenze von 20 Prozent vorgesehen, die aber erweitert werden kann.

Beim Abschluss der Versicherung sollte darauf geachtet werden, dass auch Elementarschäden mit abgedeckt sind – eine Zusatzvereinbarung, die zum Beispiel schützt, wenn hochdrückendes Grundwasser Gegenstände im Keller beschädigt hat. ♦



Bebelhof: Sprechstunden weiterhin donnerstags

Seit Oktober gemeinsame Büronutzung mit KöKi

KöKi, der Verein zur Förderung körperbehinderter Kinder, hat seine Räume im Bebelhof erweitert. Genutzt wird seit Oktober auch das bisherige Außenbüro der *Nibelungen*. Die Sprechzeiten ändern sich dadurch aber nicht. Christoph Kadereit berät und informiert weiterhin donnerstags von 13 bis 15 Uhr in der Hans-Porner-Straße 48.

KöKi nutzt den zusätzlichen Raum vor allem für Beratungsgespräche. Donnerstags wird das Büro aber für die Sprechstunden der *Nibelungen* zur Verfügung gestellt. „Alles wie gewohnt“, so Christoph Kadereit. Ein neuer Standort entsteht derzeit in der Bärenstube. Die ehemalige Gaststätte wird künftig von der Lebenshilfe genutzt. Die *Nibelungen* wird im Gebäude ein kleines Außenbüro beziehen. ♦



Gelbe Tonne: Fehlbefüllung kann teuer werden



Mehr als 60 Müllplätze wurden schon neugestaltet



Ein Jahr Gelbe Tonne. Die Stadt zieht ein positives Resümee: Durch die Wertstofftonne am Haus wird der Müll noch besser getrennt. 2013 sammelten Braunschweiger im Schnitt 20 Kilo Verpackungsmüll pro Jahr. 2014 waren es knapp 30 Kilo. Doch nach wie vor gibt es auch viele „Fehlwürfe“.

Seit Januar werden in den Gelben Tonnen Kunststoff- und Verbundverpackungen, Metallverpackungen und alle weiteren Gegenstände aus Kunststoff und Metall gesammelt – vom Kleiderbügel bis zur Bratpfanne. „Die Qualität der Wertstoffe ist sehr gut“, berichtet Stadtbaurat Heinz-Georg Leuer. Doch acht Prozent der Tonneninhalte sind falsch einsortiert. Rund jede 200. Tonne wird von Alba wegen Fehlbefüllung stehen gelassen und muss neu sortiert werden.

„In unserem Bestand gibt es Gebiete, in denen die Gelbe Tonne jedes Mal fehlbefüllt ist. Zusätzlich zur wiederholten Information haben wir einen neuen Flyer zur Mülltrennung verteilt. Doch das hat daran leider nur wenig geändert“, berichtet Torsten Kappe, Gruppenleiter Betriebskosten- und Forderungsmanagement. Da eine Nachsortierung in den meisten Fällen nicht möglich ist, muss die *Nibelungen* eine Sonderleerung beauftragen. Sowohl Nachleerungen – nach richtiger Sortierung – als auch Sonderleerungen sind kostenpflichtig.



Bereits fertiggestellte Müllstandplätze in der Herzogin-Elisabeth-Straße 26 und in der Emsstraße 26



In der Spitzwegstraße sind ebenfalls neue Müllstandplätze entstanden

Die Mehrkosten werden bei der Betriebskostenabrechnung auf alle angeschlossenen Wohneinheiten verteilt! Bitte weisen Sie deshalb Nachbarn darauf hin, wenn sie den Müll falsch trennen. Überlegt wird derzeit, welche Möglichkeiten es gibt, die Fehlbefüllungen zu reduzieren – beispielsweise durch eine Kontrolle vor der Leerung. Aber auch hierfür entstünden zusätzliche Betriebskosten.

Die Neugestaltungen bzw. Umbau- und Erweiterungsarbeiten an unseren Müllplätzen gehen derweil zügig voran. In diesem Jahr wurden bereits die Standplätze in weiten Teilen des Bebelhofs, im Malerviertel/Prinzenpark, in der Weststadt sowie in weiten Teilen Lehdorfs fertiggestellt – insgesamt mehr als 60 Plätze. Einige kleine Plätze wurden zu größeren zusammengelegt. Für 2015 ist nun geplant, die Plätze im Heidberg, in der Gartenstadt, in der westlichen Celler Straße sowie in der Nordstadt, der Donnerburgsiedlung und in der Innenstadt umzugestalten. Jeder Stellplatz wird individuell beurteilt. „Wir nutzen die Chance, um das Wohnumfeld zu verschönern“, so Eckbert Middendorf, Abteilungsleiter Dienstleistung Gartenwesen. ♦



„Halligstorch“ stieg der *Nibelungen* aufs Dach

Im Sommer brüteten Austernfischer im Heidberg

Im Wattenmeer und an der Nordseeküste sieht man sie häufig. Auf roten Füßen staksen die Austernfischer das ganze Jahr über herum, fliegen, schwimmen, tauchen oder stehen schläfrig auf einem Bein.

Die Watvögel sind auffällig, vor allem in der Brutzeit. Dann pfeifen und trillern sie so energisch, dass man sie kaum ignorieren kann. „Ruffreudig“ heißt das im Fachjargon. So machte der „Halligstorch“ nun auch in Braunschweig auf sich aufmerksam. Dort brüteten einzelne Austernfischer in der Wittenbergstraße 5/6 und auch in der Weststadt.

Im Heidberg hatte ein Mieter ein Brutpaar gehört und den Naturschutzbund informiert. Ein NABU-Mitarbeiter wandte sich an die *Nibelungen*, um aufs Dach zu kommen. Dort waren schon zwei Junge unterwegs. „Die Jungvögel sind Nestflüchtlinge. Sobald es möglich ist, laufen sie los. Das sind so kleine Roadrunner“, berichtet Bauleiter Lothar Bode, der sich bei der *Nibelungen* um Gebäudebrüter kümmert. Damit der Nachwuchs nicht vom Dach fällt, sollte er heruntergesetzt werden. „Doch es gab keine Chance. Die beiden waren zu flink.“

Dass die bis zu 43 Zentimeter langen Vögel abseits der Küste brüten, ist untypisch. Doch am Nordseestrand gibt

Kontaktmöglichkeit

Mieter, die seltene Gebäudebrüter sehen, können sich gern bei uns melden – per E-Mail an: mk@nibelungen24.de



An der See oft anzutreffen, auf Dächern im Binnenland eher selten: der Austernfischer



es so viele Austernfischer, dass der Platz für Nistmulden mitunter knapp wird. „Das Dach ist bekieselt, mit leichtem Moosbestand. Ein in sich geschlossenes Biotop. Die Nahrung, vorwiegend Insekten, sitzt quasi gleich auf dem Tisch“, erläutert Lothar Bode. So ist es nicht ausgeschlossen, dass die Vögel im nächsten Sommer wiederkommen.

Die weiteren brütenden Austernfischer – in der Weststadt – wurden im Zuge einer faunistischen Untersuchung entdeckt. Die Firma Ökotop untersuchte im Auftrag der *Nibelungen*, welche Vogelarten und Fledermäuse im Bestand unterwegs sind oder ihre Jungen aufziehen. Sind Modernisierungen geplant, können so rechtzeitig Ersatznistplätze geschaffen werden. ♦

Auspowern unter freiem Himmel

Nibelungen baute Outdoor-Fitness-Platz in der Hebbelstraße

Fitness und Workout unter freiem Himmel: Die Hebbelstraße wird ab dem Frühjahr zum Treffpunkt von Sportfreunden. Eine Stunde Krafttraining draußen, Trampolin springen, im Niedrigseilgarten hangeln oder den Jogginglauf mit kurzen Übungen unterbrechen. Der neue Outdoor-Fitness-Platz macht alles möglich.

Ende September wurde das 665 Quadratmeter große Areal am Ringgleis eröffnet. „Das Ringgleis wird langsam zu einer richtigen Sportachse“, freute sich Jürgen Dölz, Bezirksbürgermeister des Westlichen Ringgebiets. 77.000 Euro aus Mitteln der Sozialen Stadt wurden in die Gestaltung investiert. So bietet der in Braunschweig einmalige Platz nun zum Beispiel einen Stepper, eine Ruderbank, ein Doppelreck, eine Drückbank, ein Gerät für Sit-ups, einen Airwalker und eine Reißmaschine mit Zugbügel – dazu Niedrigseilgarten-Elemente, ein Trampolin, Spreizstab-Elemente und einen schwebenden Teppich zum Balancieren.

Alle Muskelgruppen können hier trainiert werden. Der neue Outdoor-Fitness-Platz ist perfekt, um sich auspowern oder ein bisschen herumzutoben. Auf einem Rundbank-Podest im Grünen kann zugeschaut werden.

Den besonderen Platz hatten sich befragte Mieter gewünscht. So aktivierte die *Nibelungen* das Grundstück süd-



lich der Zufahrt zur Hebbelstraße. Gehölze wurden entfernt. Da der Platz am Weststadt-Zubringer Am Lehmanager liegt, wurde er eingezäunt. Das Tor wird aber durchgängig offen stehen. Fitness im Mondschein ist also auch möglich.

Eingeweiht wurde der Platz mit einem besonderen Training. Geleitet wurde es von Torsten Sümnick, dem ehemaligen Mittelfeldspieler von Eintracht Braunschweig. Dazu standen Getränke und vitaminreiche Snacks bereit. ♦



Welche Vorteile bringt die *Nibelungen*-App?

Infonachmittag: Smartphone mitbringen – direkt erklärt



◀ Beim Infonachmittag wurde auch über passiven Einbruchschutz gesprochen



▶ Die Sonderausgabe des Kundenmagazins erläutert die App

Keine Anfahrt, keine Suche nach einer Telefonnummer: Mit der innovativen *Nibelungen*-App können unsere Kunden viele Dienste sofort per Smartphone nutzen, zum Beispiel den Handwerkserservice, Notfallmeldungen und Anfragen an den Kundenberater oder das Sozialmanagement. Nur ein Mal tippen, und der Kontakt ist hergestellt.

Im Herbst wurde eine Sonderausgabe des Kundenmagazins verschickt, in der Schritt für Schritt erklärt wird, welche Vorteile die App bringt und wie sie eingerichtet wird. Die Ausgabe des Magazins ist weiter im Kundencenter erhältlich.

Ende Oktober folgte dann noch eine Live-Präsentation. Interessierte Kunden hatten Gelegenheit, sich das Handling direkt am Gerät zeigen zu lassen – ganz locker bei Kaffee und Kuchen. Gesprochen wurde dabei auch über mögliche Gefahren. Kriminalhauptkommissar Peter Voiß berichtete über aktuelle Betrugsversuche und Datenschutzprobleme und warnte davor, das Smartphone während des Gehens zu benutzen. In Hannover wurde kürzlich eine Frau durch eine Straßenbahn tödlich verletzt, weil sie unaufmerksam war. Auch in Braunschweig gab es bereits zwei Unfälle, so der Sicherheitsberater. Er gab auch Tipps, wie man sich vor Einbrüchen und Trickdiebstählen schützt.

Wichtig zu wissen: Bei der *Nibelungen*-App ist Datenmissbrauch ausgeschlossen. Denn in der App sind keine persönlichen Daten hinterlegt – weder der Name noch die Telefonnummer. Genutzt wird ausschließlich die Wohnungsnummer. Sie wird für die Zuordnung der Handwerksbetriebe benötigt. Die eigene Telefonnummer

kann indes für Rückrufwünsche hinterlegt werden. Die App greift nur darauf zu, wenn der Nutzer es wünscht.

Die App wird ständig weiterentwickelt. So können nun zum Beispiel auch Miet- und Vermieterbescheinigungen angefordert werden. Ein „Touch“, und wir schicken sie zu. ♦

100% Braunschweiger Familienunternehmen!

Nibelungen Hörgeräte

Wir machen besser Hören selbstverständlich.

- Einzigartige Anpassung nach dem „perZISA“-Prinzip
- kostenloser Hörtest
- moderne Hörgeräte
- Gehörschutz
- Zubehör

Braunschweig | Mittelweg 50
Tel.: 0531 / 355 71 666 | www.nibelungen-hoergeraete.de

Als Retter im Siegfriedviertel

Heinz Bodenburg erinnert sich an die „Feuernacht“ vor 70 Jahren

Plötzlich war die Nacht wieder präsent. Die Nacht vom 14. auf den 15. Oktober 1944, in der ein schwerer Angriff britischer Flugzeuge die Innenstadt Braunschweigs zu 90 Prozent in Schutt und Asche gebombt hatte. Durch die Berichte 70 Jahre später erinnerte sich unser Mieter Heinz Bodenburg an verdrängte Details. Der 88-Jährige hatte als Soldat Magnesiumbomben aus einem Dachfenster im Siegfriedviertel geworfen, bevor sie brannten: „Damals habe ich der *Nibelungen* einige Häuser gerettet.“



Heinz Bodenburg ist gebürtiger Braunschweiger. Nach einer Ausbildung zum Dreher war er seit Mai 1942 Soldat. Am 14. Oktober 1944 übernachtete er nach einer Verletzung in der Genesungskompanie in der Siegfriedkaserne. „Gegen 23 Uhr gab es einen Voralarm, dann Entwarnung. Um kurz vor Mitternacht plötzlich voller Alarm. Gleichzeitig fiel die erste Bombe. Die Briten hatten wohl ein Täuschungsmanöver geflogen. Dann hielten sie voll auf Braunschweig drauf“, erinnert er sich. Er setzte Helm und Gasmasken auf und rannte mit dem Luftschutzbeauftragten zur Freyastraße, um zu löschen, falls Explosionen nicht zu verhindern waren. In Hausnummer 67 gelang es ihm indes, Bomben, die gerade in der Dachkammer gelandet waren, aus dem Fenster auf den Vorplatz zu werfen. „Nach hinten hin war damals freies Feld.“ In ein bis zwei Minuten hätten die Bomben gebrannt. „Eine reflexartige Handlung, es gab keine Zeit zu überlegen. Ich habe keine Angst empfunden; nur Wut, dass die Briten die Zivilbevölkerung dezimieren wollten.“ In Hausnummer 64 löschte er mit Sand und Feuerpatschen einen Erker; in der Freyastraße 66 ein Wohnzimmer. „Im Siegfriedviertel wurde in der „Feuernacht“ nicht allzu viel zerstört. Bomben fielen vor allem am Bullenteich und in der Siegfriedstraße. Hauptziel waren die Niedersächsischen Motorenwerke jenseits der Schunter. Dort wurden Flugzeugmotoren hergestellt.“ Die ganze Nacht über war er dann in der Innenstadt im Einsatz. „Zu helfen gab es überall.“

Nach dem Krieg arbeitete Heinz Bodenburg als Handelsvertreter und lehrte bundesweit Verkaufspsychologie. In den letzten Berufsjahren war er Saunameister beim Volksgesund-



heitsverein sowie Kassierer im Stadtbad: „Ich stellte mein einnehmendes Wesen zur Verfügung“ erzählt er lächelnd. Er erzählt von seinen Kindern, vom Englischkurs, den er besucht, von einem Freund in Australien, mit dem er skypet, und von Treffen mit den „Brüdern“ einer Freimaurerloge. Eine recht angenehme Zeit. Nach den Erlebnissen im Krieg ist die Wertschätzung dafür noch größer. ♦

DER

Döring GmbH
Dienstleistungsgruppe

Sanitär-Heizung
Rohrreinigung

0531-310 320



Am Ölper Berge: Mitten im Leben

Grünes Wohnen in der Nähe des Ölper Sees

Fitnessclub, Yogaschule, Bowlingcenter, Eintracht-Stadion: Wer Am Ölper Berge wohnt, findet in allen Richtungen interessante Freizeitangebote. Das Quartier liegt innenstadtnah und verkehrsgünstig. Gleichzeitig bietet es viel Grün.

Rund 450 Wohnungen verwaltet die *Nibelungen* im Viertel: Zwei- bis Vier-Zimmer-Wohnungen mit Wohnflächen zwischen 51 und 88 Quadratmetern. Die dreigeschossigen Mehrfamilienhäuser sind von weitläufigen Grünflächen mit altem Baumbestand umgeben. „Hier wohnen viele Singles, junge Paare und Studenten. Es gibt einige große Familienwohnungen und ein Objekt mit Rampe“, berichtet Kundenberater Michael Hegenbarth. 12 Drei-Zimmer-Wohnungen wurden in diesem Jahr neu gestaltet: weitläufiger als bisher, mit einem rund 20 Quadratmeter großen Wohn- und Essbereich. Zudem geht die Fassadendämmung und farbliche Umgestaltung voran. Von den Familien werden die verkehrsberuhigten Zonen (Tempo 30), die Spielplätze und das Fußball- und Basketballfeld geschätzt. Das Quartier bietet auch eine offene Ganztagsgrundschule, eine katholische Grundschule und zwei Kindertagesstätten.

Dazu kommt die hervorragende Infrastruktur durch das Einkaufszentrum Weißes Ross in der Tradition eines Marktplatzes – mit namhaften Filialisten und Geschäften vom Bäckerei-Café über Frisör, Textilien und Apotheke bis hin zum Biosupermarkt. Das Gebiet ist gut an die A 391 und A 2 angebunden und hat mit dem Ölper See ein beliebtes Naherholungsgebiet gleich um die Ecke. Der 1979 eingeweihte, fast 16 Hektar große See entstand durch Gewinnung des Kieses für die Aufschüttung des Tangentendamms. Heute ist er auch ein beliebtes Jogging- und Anglerrevier. „Wer gut zu Fuß ist, ist auch in 15 Minuten beim C1 oder in der City“, so Michael Hegenbarth. Er berichtet aus Erfahrung. Er hat selbst lange Am Ölper Berge gewohnt.

Eine aktuelle Fragebogenaktion ergab, dass die Bewohner sehr zufrieden sind und dass auch das Miteinander gut funktioniert. 75 Prozent der Befragten gaben etwa an, dass ihnen der nachbarschaftliche Kontakt wichtig ist. Die wenigen Kritikpunkte werden schnell in Angriff genommen. So werden etwa im nächsten Jahr neue Hundestationen mit Tüten aufgestellt. ♦



MITTEN IM LEBEN
SYMPATHISCH. DYNAMISCH. NEBENAN.

Ihr Zuhause Am Ölper Berge

Kreative Präsente und dampfende Getränke

Weihnachtsmarkt in der Weststadt am 14. Dezember

Ein kleines Jubiläum: Bereits zum 15. Mal veranstaltet die Arbeitsgemeinschaft Weststadt einen stimmungsvollen Weihnachtsmarkt im Einkaufszentrum Elbestraße.

Am 14. Dezember wird die überdachte Gasse wieder toll geschmückt. Von 14 bis 18 Uhr stehen kreative Präsente, internationale Speisen und dampfende Getränke bereit. Genähtes und Gesticktes, lustige Figuren, Kerzen, Holzarbeiten, Grüße aus der Küche: Sich für ein Geschenk zu entscheiden, wird wieder schwer fallen. Die Vereine, Gruppen und Institutionen haben den Weihnachtsmarkt mehrere Monate lang vorbereitet – mit selbst Gestaltetem und Bestelltem. Angeboten werden zum Beispiel auch mexikanische Onyx-Teelichter und finnische Holzbaumanhänger. Kinder können Karussell fahren und basteln, und auf der Bühne un-



terhalten Schüler der IGS, der Posaunenchor der Emmausgemeinde und die Gruppe Kalinka. Parallel findet ein Basar in der Emmauskirche statt. Ausklingen wird der Weihnachtsmarkt wie gewohnt ab 18.15 Uhr mit einem gemeinsamen Adventssingen in der Emmauskirche. ♦



Neue Kindertagesstätte in Gliesmarode

Viel Platz für zwei Krippen- und eine Kindergartengruppe

Nach rund einem Jahr Bauzeit wurde am 29. September die neue Kindertagesstätte in Gliesmarode bezogen. Sie bietet nun ein quartiernahes Betreuungsangebot auf über 2500 Quadratmetern. Die *Nibelungen* errichtete das Gebäude im Auftrag der Stadt. Rund 1,7 Millionen Euro wurden investiert.

Die neue KiTa in der Querumer Straße 53 beherbergt zwei Krippengruppen mit je 15 ein- bis dreijährigen Kindern sowie eine Kindergartengruppe mit 25 Kindern ab drei Jahren. Träger ist der Bezirksverband Braunschweig der Arbeiterwohlfahrt.



Ein heller, geräumiger Flur durchzieht das Gebäude in seiner gesamten Länge vom Haupteingang bis zum Gartenausgang.

Zu jedem Gruppenbereich gehört neben dem großen Gruppenraum ein Wasch- und Wickelraum, Materiallager und Schlaf- oder Kleingruppenraum. Alle Aufenthaltsräume für Kinder werden über große Fensterflächen natürlich belichtet. Durch Fenstertüren entsteht ein Übergang ins Freie. Der Mehrzweckraum kann auch für Quartiersveranstaltungen genutzt werden.



„Trotz der schwierigen räumlichen Situation auf einem Restgrundstück entlang der vielbefahrenen Querumer Straße haben wir ein großzügiges Außengelände realisiert“, berichtet Bauleiter Olaf Kruse. „Der vorhandene Baumbestand wurde integriert. Als Lärmschutz wurden ein begrünter Erdwall aufgeschüttet und Steingabione aufgestellt.“ ♦

Vodafone Power to you

@+@+@
ZUHAUSE PLUS

MEHR UNTERHALTUNG FÜR DIE GANZE FAMILIE.

LASSEN SIE SICH BERATEN
von dem von uns autorisierten Vertriebspartner:
Herr Ulrich Banczyk
Telefon 0531-21 95 274
Mobil 0174-90 28 300

@ Internet-Flatrate mit bis zu 100 Mbit/s²

TV Digitales Fernsehen inkl. HDTV¹

☎ Telefonanschluss zum Internet – kein Telekom-Anschluss notwendig³

Kabel Deutschland
Ein Vodafone Unternehmen.

1) Empfang von HD nur, soweit die Sender im HD-Standard eingespeist werden. Die Freischaltung von im HD-Standard verbreiteten Programmen kann von zusätzlichen Anforderungen des Programmveranstalters abhängen.
2) Maximale Download-Geschwindigkeit. Maximale Upload-Geschwindigkeit 6 Mbit/s. Die Maximalgeschwindigkeit von 100 Mbit/s ist in immer mehr Städten und Regionen der Ausbaubereiche von Kabel Deutschland mit modernisiertem Hausnetz verfügbar. Ab einem Gesamtdatenvolumen von mehr als 10 GB pro Tag ist Kabel Deutschland berechtigt, die Übertragungsgeschwindigkeit für File-Sharing-Anwendungen bis zum Ablauf desselben Tages auf 100 Kbit/s zu begrenzen; aktuell wird eine Drosselung erst ab einem Gesamtdatenvolumen von 60 GB pro Tag durchgeführt.
3) In immer mehr Ausbaubereichen von Kabel Deutschland und mit modernisiertem Hausnetz verfügbar. Call-by-Call und Preselection nicht verfügbar.
Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Stand: Dezember 2014 Kabel Deutschland Vertrieb und Service GmbH • Betastraße 6-8 • 85774 Unterföhring

Nibelungen baut neues Feuerwehrhaus in Querum

Bezug im nächsten Jahr – Derzeit im alten Gebäude zu hohe Unfallgefahr



Die Arbeiten sind in vollem Gang. Der symbolische erste Spatenstich fand bereits Ende August statt

Die Ortsfeuerwehr Querum erhält ein neues Feuerwehrhaus. Im nächsten Jahr wird sie innerhalb der Bevenroder Straße umziehen – von Hausnummer 37 in Nummer 22. Die *Nibelungen* errichtet das Gebäude für die Stadt. Investitionssumme: 790.000 Euro.

Der wichtigste Grund für den Neubau ist die derzeitige Unfallgefahr. Der Abstand vom Tor der Fahrzeughalle bis zur Fahrbahn beträgt nur eineinhalb Meter. „Das ist ein Problem, wenn wir ausrücken müssen – für die Verkehrsteilnehmer und für uns“, so Ortsbrandmeister Michael Nagel.

Das neue Feuerwehrhaus besteht aus zwei Baukörpern. Die Fahrzeughalle mit einer Fläche von 285 Quadratmetern bietet Platz für zwei Einsatzfahrzeuge sowie für Lager-, Werkstattflächen und Umkleidekabinen. Die Halle ist über eine Schmutzschleuse mit einem rund 150 Quadratmeter großen Gebäude verbunden. Dort sind künftig die Sozialräume, das Büro des Ortsbrandmeisters und ein Schulungsraum für 50 Personen untergebracht. ♦

Viel Leben im Dorfgemeinschaftshaus Bienrode



Neue Serie: Unsere besonderen Immobilien



Der Anbau des Dorfgemeinschaftshauses in Bienrode

Ein gemütlicher Ort der Begegnung und ein wichtiger Baustein im gesellschaftlichen Leben des Quartiers: Das Dorfgemeinschaftshaus Bienrode wird vielfältig genutzt. Hier treffen sich Seniorenkreise, Vereine und Kirchengruppen. Hier tagt der Bezirksrat, es gibt Blutspende-Aktionen und immer wieder fröhliche private Feiern.

Vor sieben Jahren wurde das Objekt in der Altmarkstraße 33 von der Stadt an die *Nibelungen* übertragen, die es seitdem bewirtschaftet und an die Stadt vermietet. Die Belegung wird durch die Bezirksgeschäftsstelle Ost (Bezirk Wabe Schunter Beberbach) koordiniert.

In den letzten Jahren ist viel passiert: Der Altbau wurde neu gestaltet und um einen Neubau mit Saal und Küche erweitert. Ein neuer Zwischenbau ermöglicht nun einen barrierefreien Zugang. Das über eine Rampe erreichbare umgebaute WC nutzt auch die benachbarte Kirchengemeinde. Gemeinschaftshaus – der Name passt ideal. ♦

Mit Heuharke auf dem Ösel

Nibelungen-Team half bei Pflege des Kalkmagerrasens

Jennifer Bode wird seit August bei der *Nibelungen* zur Immobilienkauffrau ausgebildet. Am 25. September war sie nun ausnahmsweise mit Heuharke und Forke unterwegs. Auf dem 156 Meter hohen Ösel nahe Neindorf half sie bei der Pflege des Kalkmagerrasens.

Der Anlass: „Brücken bauen“. An diesem Aktionstag engagieren sich Mitarbeiter aus Unternehmen in sozialen Projekten. Bereits im September 2012 unterstützten zwei unserer Gärtner die Kreisgruppe Braunschweig des BUND auf dem Ösel. Nun waren es sechs Mitarbeiter: drei Auszubildende, ein Sachbearbeiter und zwei Gärtner. „Wir

wollten die Arbeit gern weiter begleiten und sind selbst auf die Kreisgruppe zugewandert“, so Eckbert Middendorf, Abteilungsleiter Dienstleistung Gartenwesen.

Der Ösel wurde Jahrhunderte lang als Schafweide und Mähwiese genutzt und entwickelte sich zu einem artenreichen Kalkmagerrasen. Die Pflege der BUND-Mitarbeiter stoppt eine Verbuschung und verhindert, dass dort Wald entsteht. Dabei half nun auch das *Nibelungen*-Team. „Einer ging voraus und schnitt besondere Pflanzen frei. Wir hakten Heu und Gras. Auf einer



Plane wurde es zu einem Gummwagen transportiert und dann an anderer Stelle verteilt“, erzählt Jennifer Bode. „Es ging bergauf, bergab – schon anstrengend, aber es hat Spaß gemacht.“ Zwischendurch sorgte die *Nibelungen* für einen Snack: belegte Brötchen, Äpfel und Biosaft. Ein umweltfreundlicher Tag. ♦



Terminplan für die Ausführung der Treppenhausräumung je Etage und der großen Hauswoche (Reinigung gemeinschaftlicher Einrichtungen und Anlagen) 2015

JANUAR	FEBRUAR	MÄRZ	APRIL	MAI	JUNI
1 Do	1 So	1 So	1 Mi	1 Fr	1 Mo
2 Fr	2 Mo	2 Mo	2 Do	2 Sa	2 Di
3 Sa	3 Di	3 Di	3 Fr	3 So	3 Mi
4 So	4 Mi	4 Mi	4 Sa	4 Mo	4 Do
5 Mo	5 Do	5 Do	5 So	5 Di	5 Fr
6 Di	6 Fr	6 Fr	6 Mo	6 Mi	6 Sa
7 Mi	7 Sa	7 Sa	7 Di	7 Do	7 So
8 Do	8 So	8 So	8 Mi	8 Fr	8 Mo
9 Fr	9 Mo	9 Mo	9 Do	9 Sa	9 Di
10 Sa	10 Di	10 Di	10 Fr	10 So	10 Mi
11 So	11 Mi	11 Mi	11 Sa	11 Mo	11 Do
12 Mo	12 Do	12 Do	12 So	12 Di	12 Fr
13 Di	13 Fr	13 Fr	13 Mo	13 Mi	13 Sa
14 Mi	14 Sa	14 Sa	14 Di	14 Do	14 So
15 Do	15 So	15 So	15 Mi	15 Fr	15 Mo
16 Fr	16 Mo	16 Mo	16 Do	16 Sa	16 Di
17 Sa	17 Di	17 Di	17 Fr	17 So	17 Mi
18 So	18 Mi	18 Mi	18 Sa	18 Mo	18 Do
19 Mo	19 Do	19 Do	19 So	19 Di	19 Fr
20 Di	20 Fr	20 Fr	20 Mo	20 Mi	20 Sa
21 Mi	21 Sa	21 Sa	21 Di	21 Do	21 So
22 Do	22 So	22 So	22 Mi	22 Fr	22 Mo
23 Fr	23 Mo	23 Mo	23 Do	23 Sa	23 Di
24 Sa	24 Di	24 Di	24 Fr	24 So	24 Mi
25 So	25 Mi	25 Mi	25 Sa	25 Mo	25 Do
26 Mo	26 Do	26 Do	26 So	26 Di	26 Fr
27 Di	27 Fr	27 Fr	27 Mo	27 Mi	27 Sa
28 Mi	28 Sa	28 Sa	28 Di	28 Do	28 So
29 Do	29 So	29 So	29 Mi	29 Fr	29 Mo
30 Fr	30 Mo	30 Mo	30 Do	30 Sa	30 Di
31 Sa	31 Di	31 Di		31 So	

Besuchszeiten:
Montag 9.00–16.00 Uhr
Dienstag 9.00–17.30 Uhr
Mittwoch 9.00–16.00 Uhr
Donnerstag 9.00–16.00 Uhr
Freitag 9.00–12.00 Uhr

Kundenzentrum:
Freystraße 10
38106 Braunschweig
Telefon 05 31 3 00 03 - 0
www.nibelungen24.de

Ein kunstvoller Samstag

Nibelungen-Mieter schauten sich Werke von Imi Knoebel an



umfassende Werkschau von Imi Knoebel im Kunstmuseum Wolfsburg an. Eingeladen hatte die Margarete Schnellecke Stiftung.

„Imi Knoebel. Werke 1966 – 2014“: Das ist moderne Kunst, die nicht leicht zugänglich ist. Die Ausstellung beginnt minimalistisch und schwarz-weiß und geht dann in Farbe und großflächige Gestaltung über. Zu sehen sind zum Beispiel die frühen Linienbilder, rigoros

abstrakte Bilder, Aluminiumbilder aus den 1990er Jahren und raumgreifende Arbeiten. Für Imi Knoebel ist jedes einzelne Bild Teil eines sich stets erweiternden Gesamtwerks. Bis heute greift der Künstler frühere Arbeiten auf, ergänzt und erweitert sie oder interpretiert sie neu.

Eine Stunde lang wurde die Gruppe durch die Ausstellung geführt und mit Hintergrundinfos zum Leben und Schaffen des gerade 75 Jahre alt gewordenen Künstlers versorgt. Mit Kaffee und Kuchen klang der kulturelle Nachmittag aus. ♦

Ein kunstvoller Samstag: Am 29. November schauten sich zwölf *Nibelungen*-Mieter zusammen mit Sozialmanagerin Iris Haller die weltweit erste



Die Besuchergruppe der *Nibelungen* im Kunstmuseum



Der Rhythmus, bei dem jeder mit muss



Kaffeenachmittag: Senioren tanzten wie in der Disco

Die Musikauswahl war gewagt: Beim Senioren-Kaffeenachmittag am 12. November traten zwei afrikanische Trommler auf. Nach dem Bingo legten sie los. Einige Schüler tanzten. Leicht irritierte Blicke. Dann standen immer mehr Senioren auf und tanzten begeistert mit. Hüftschwung inklusive.

Zwischendurch gab es beim Bingo kleine Preise zu gewinnen. Ein Nachmittag, der Generationen verband und allen Spaß machte. Im Februar ist nun geplant, dass sich die Schüler und Senioren über die Schule früher und heute unterhalten. ♦

Ein wirklich besonderer Nachmittag. Organisiert hatten ihn Elftklässler der Fachoberschule Gesundheit und Soziales von der Oskar Kämmer Schule. Ihre detailreiche Planung begeisterte. Für jeden der rund 20 Senioren gab es zum Beispiel nicht nur ein Namensschild, sondern auch einen Jackenbügel mit Namen. Die Tische waren schick eingedeckt. Serviert wurden selbst gebackene Kuchen, belegte Brötchen und Wraps. Beim Essen saßen dann Jung und Älter – von 18 bis 92 Jahren – bunt gemischt und erzählten sich aus ihren Leben.

Video der Veranstaltung



Ein kurzes Video mit den Trommlern, tanzenden Senioren und Schülern ist auf der Facebook-Seite der *Nibelungen* bereitgestellt:

www.facebook.com/nibelungen.wohnbau

Terminplan

für die Ausführung der Treppenhausausrüstung je Etage und der großen Hauswoche (Reinigung gemeinschaftlicher Einrichtungen und Anlagen)

2015

JULI	AUGUST	SEPTEMBER	OKTOBER	NOVEMBER	DEZEMBER
1 Mi	1 Sa	1 Di	1 Do	1 So	1 Di
2 Do	2 So	2 Mi	2 Fr	2 Mo	2 Mi
3 Fr	3 Mo	3 Do	3 Sa	3 Di	3 Do
4 Sa	4 Di	4 Fr	4 So	4 Mi	4 Fr
5 So	5 Mi	5 Sa	5 Mo	5 Do	5 Sa
6 Mo	6 Do	6 So	6 Di	6 Fr	6 So
7 Di	7 Fr	7 Mo	7 Mi	7 Sa	7 Mo
8 Mi	8 Sa	8 Di	8 Do	8 So	8 Di
9 Do	9 So	9 Mi	9 Fr	9 Mo	9 Mi
10 Fr	10 Mo	10 Do	10 Sa	10 Di	10 Do
11 Sa	11 Di	11 Fr	11 So	11 Mi	11 Fr
12 So	12 Mi	12 Sa	12 Mo	12 Do	12 Sa
13 Mo	13 Do	13 So	13 Di	13 Fr	13 So
14 Di	14 Fr	14 Mo	14 Mi	14 Sa	14 Mo
15 Mi	15 Sa	15 Di	15 Do	15 So	15 Di
16 Do	16 So	16 Mi	16 Fr	16 Mo	16 Mi
17 Fr	17 Mo	17 Do	17 Sa	17 Di	17 Do
18 Sa	18 Di	18 Fr	18 So	18 Mi	18 Fr
19 So	19 Mi	19 Sa	19 Mo	19 Do	19 Sa
20 Mo	20 Do	20 So	20 Di	20 Fr	20 So
21 Di	21 Fr	21 Mo	21 Mi	21 Sa	21 Mo
22 Mi	22 Sa	22 Di	22 Do	22 So	22 Di
23 Do	23 So	23 Mi	23 Fr	23 Mo	23 Mi
24 Fr	24 Mo	24 Do	24 Sa	24 Di	24 Do
25 Sa	25 Mi	25 Sa	25 So	25 Mi	25 Fr
26 So	26 Do	26 So	26 Mo	26 Do	26 Sa
27 Mo	27 Do	27 So	27 Di	27 Fr	27 So
28 Di	28 Fr	28 Mo	28 Mi	28 Sa	28 Mo
29 Mi	29 Sa	29 Di	29 Do	29 So	29 Di
30 Do	30 So	30 Mi	30 Fr	30 Mo	30 Mi
31 Fr	31 Mo		31 Sa		31 Do

Besuchszeiten:

Montag 9.00–16.00 Uhr
 Dienstag 9.00–17.30 Uhr
 Mittwoch 9.00–16.00 Uhr
 Donnerstag 9.00–16.00 Uhr
 Freitag 9.00–12.00 Uhr

Kundenzentrum:

Freystraße 10
 38106 Braunschweig
 Telefon 05 31 3 00 03 - 0
 www.nibelungen24.de





Veranstaltungstermine

Mo., 15.12., 20 Uhr	Die fantastischen Vier: „Rekord“-Tour, seit 25 Jahren auf der Bühne	Volkswagen Halle
Mi., 17.12., 19.30 Uhr	Andrea Sawatzki liest aus ihrem Roman „Tief durchatmen, die Familie kommt“	Staatstheater Großes Haus
Mo., 22.12., 19.30 Uhr	Walter Sittler liest „Als ich ein kleiner Junge war“ nach der Erzählung von Erich Kästner	Großes Haus
Do., 25.12., 20 Uhr	DE/Vision: 25 Jahre Elektropop – Best of Tour mit vielen Hits der ersten Stunde in neuem Gewand	Meier
Do., 25.12., 19 Uhr	Tom Gaebel: Big-Band-Entertainer der alten Schule mit Weihnachtsshow „Swinging Christmas“	Spiegelzelt
Sa., 27.12., 21 Uhr	Alex Mofa Gang, Finder und Niila: Rock, Pop und Indierock von drei aufstrebenden Bands	B 58
Di., 30.12., 20 Uhr	Corvus Corax: 25 Jahre Mittelaltermusik – auf der Jubiläumstour bestimmen die Fans, was gespielt wird	Meier
So., 4.1., 11 Uhr	Die kleine Zauberflöte: Musikalisches Märchen für Kinder ab vier Jahren	Figurentheater Fadenschein
Di., 6.1., 20 Uhr	Stomp: Furioses Rhythmuspektakel, das für staunende Augen und klingelnde Ohren sorgt	Stadthalle
Di., 6.1., 20 Uhr	„Im Himmel ist kein Zimmer frei“. Komödie mit Karsten Speck – bis 10. Februar	Komödie am Altstadtmarkt
Fr., 9.1., 20 Uhr	Magdeburger Zwickmühle: „Erspar uns eure Zukunft“. Kabarett mit Marion Bach und HG Pölitz	Brunsviga
Do., 15.1., 17 Uhr	Die Schneekönigin: Das Musical für die ganze Familie mit tollen Choreographien und Showeffekten	Brunsviga
Sa., 17.1., 20 Uhr	Herrchens Frauchen: Jubiläumsprogramm mit Songs und politischem Kabarett aus 30 Jahren	Brunsviga
So., 18.1., 20 Uhr	Klaus Lage: Solo-Tour „21 Lieder“ mit Hits wie „1000 Mal berührt“ und weniger bekannten Titeln	Brunsviga
So., 18.1., 19.30 Uhr	Simon & Garfunkel Revival Band: Cover in nahezu perfekt übereinstimmenden Tonlagen	Gastwerk
Mi., 21.1., 20 Uhr	Joan Amatrading: Erstmals solo unterwegs, mit Hits wie „Drop The Pilot“ zu Gitarre oder Klavier	Meier
Sa., 24.1., 19.30 Uhr	My Fair Lady: Musical über Prof. Higgins, der wettet, dass er Eliza aus der Gosse holen kann	Großes Haus
Fr., 30.1., 20 Uhr	Atze Schröder: „Richtig fremdgehen“. Gags und Lästereien über die verlotterte Republik	Volkswagen Halle
Fr., 6.2., 20 Uhr	Chinesischer Nationalcircus: „Die verbotene Stadt – Leben und Kunst am Hof von Chinas Kaisern“	Stadthalle
Sa., 7.2., 20 Uhr	Jan Jahn: „In zehn Schritten zum Weltretter“. Musik und politisch inkorrektes Kabarett	Das Kult, Schimmelhof
Fr., 13.2., 20 Uhr	Elvis – Das Musical. Mitreißende, energiegeladene Inszenierung mit den größten Hits	Stadthalle
Sa., 14.2., 20 Uhr	Sherlock Holmes jagt Jack the Ripper. Krimi mit Michaela Schaffrath – bis 25. März	Komödie am Altstadtmarkt
So., 22.2., 20 Uhr	MC Fitti: „Love Peace ‘n Abriss-Tour“ – Party-Marathon mit Hits aus den Alben „Geilon“ und „Peace“	Meier



MC Fitti



Chinesischer Nationalcircus



STOMP



Atze Schröder

Mitmachen
und Spaß
haben!

Anmeldung für alle Veranstaltungen bei
Kerstin Born (Telefon: 30003-133) und Iris Haller (Telefon: 30003-331).

Unsere Seniorentermine



Am 13. Januar 2015
Neujahrsempfang am Kamin



Ins neue Jahr starten wir diesmal im Kulturpunkt West (Ludwig-Winter-Straße 4) – ganz gemütlich am Kamin. Bei Tee, Kaffee, Sekt, Häppchen und Gebäck werden am 13. Januar Märchen erzählt und Geschichten vorgelesen. Anschließend ist reichlich Gelegenheit zu unterhaltsamen Gesprächen. Wir treffen uns ab 15 Uhr. Kosten pro Person: 8 Euro.



Am 10. Februar 2015
Schule gestern und heute

Am 10. Februar haben zehn Senioren Gelegenheit, an einer Schulstunde in der Oskar-Kämmer-Schule teilzunehmen – im Heinrich-Büssing-Ring 41 D, in der Nähe des Zentralen Omnibusbahnhofs. Anschließend wird mit Schülern der FO Gesundheit und Soziales über die Schule gestern und heute erzählt. Bei mehr als zehn Interessenten wird die Teilnahme ausgelost.



Am 11. Februar 2015
Frühstückstreff bei „Tante Emmelie“

„Tante Emmelie“ am Bäckerklint 1 ist ein ganz besonderes Café. Hier passt kein Teller zum anderen. Kaum einen Stuhl gibt es zwei Mal. Die Einrichtung stammt von Trödelmärkten und Tante-Emma-Läden – urig und stimmungsvoll. Angeboten werden fast ausschließlich regionale Produkte und Selbstgemachtes. Das Frühstücksbuffet ist so beliebt, dass man meist Wochen im Voraus reservieren muss. So haben Sie am 11. Februar beim Frühstückstreff viel zu probieren und zu genießen – von 9 bis 11 Uhr. Preis pro Person: 8,50 Euro als Selbstzahler (plus Getränke).



Am 11. März 2015
Frühstückstreff: Vorstellung des Hausnotrufsystems

Beim Frühstückstreff am 11. März stellt ein Mitarbeiter des Arbeiter Samariter Bundes das Hausnotrufsystem ASB vor: Hilfe auf Knopfdruck. Der Nutzer erhält einen Apparat, den er über Tasten bedienen kann – und außerdem einen tragbaren Sender, den er als Kette oder als Armband tragen kann. Der tragbare Notrufknopf funktioniert auch in der Badewanne oder unter der Dusche. Wir treffen uns um zehn Uhr im Gemeinschaftsraum in der Leopoldstraße 5 bei Kaffee und Brötchen. Kosten pro Person: 5 Euro.



Im April 2015
Barrierearme Stadtführung

Im April erkunden wir zusammen die Innenstadt. Eine Stadtführerin berichtet über die Historie Braunschweigs und zeigt Besonderheiten, die bisher kaum in den Blick gerückt sind. Der Termin wird derzeit noch geplant. Kosten: voraussichtlich 8,50 Euro pro Person.



Das perfekte Wochenende – voll ausnutzen dank Nachtlinien!

Zum Fahrplanwechsel am 28. November 2014 führt die Verkehrs-GmbH den Nachtlinienverkehr am Wochenende ein. Alle Verbindungen, die bislang in der Freitagnacht um 1.00 Uhr und in der Samstagnacht um 2.00 Uhr ihren letzten Anschluss am Rathaus hatten, bekommen jetzt bis 4.00 Uhr stündlich noch Anschluss. Perfekte Verbindungen, um das Wochenende auszunutzen!

Der Nachtlinienverkehr startet in den Probetrieb für etwa ein Jahr. Testen Sie die neuen Möglichkeiten, tauchen Sie ein in das Nachtleben unserer Stadt. So bestimmen Sie mit, wie es mit unseren Nachtlinien weitergeht. Viel Freude dabei!

Mehr Informationen unter: www.verkehr-bs.de